

# Manmin-Nachrichten

NR. 33 22. JULI 2018

## In der Manmin-Gemeinde fließen Gottes Liebe und Macht über



**„Die Manmin-Hauptgemeinde verbreitet das Evangelium kühn und in der Macht Gottes!“**

Heute zögern viele Gemeinden, das Evangelium zu verbreiten, weil sie ängstlich sind. Doch die Manmin-Hauptgemeinde ist eine besondere Gemeinde, deren Mitglieder kühn über die Macht von Gott dem Schöpfer predigen und den Namen des Herrn Jesus Christus überall auf der Welt verbreiten. Die Vision von Hauptpastor Dr. Jaerock Lee für die Welt und seine geistliche Leiterschaft sorgen dafür, dass das Evangelium unseres Herrn überall auf der Welt verbreitet wird. GCN, der TV-Sender der Gemeinde, zählt zu den wichtigsten der religiösen Sendern des Landes. Seine Sendebeiträge sind von hoher Qualität und kreativ. Sie dienen als großartiges Beispiel für andere christliche Fernsehsender.

- Dr. Frank Wright, ehemaliger Leiter von NRB, USA



**„Ich preise die Macht Gottes. Er hat Ebola besiegt!“**

Es war ein Segen, dass ich in meinem Dienst als Beamter mehrfach befördert worden bin, obwohl ich keine politische Unterstützung hatte, die ich hätte nutzen können. Allerdings wurde ich verhöhnt und missverstanden, worunter ich litt. Doch ich sandte meine Gebetsanliegen an den Hauptpastor Dr. Jaerock Lee und er betete für mich. Dadurch wurden alle meine Probleme gelöst. Als ich als Gouverneur des kongolesischen Bundesstaates Equateur diente, brach eine Ebola-Epidemie aus. Erneut sandt ich mein Gebetsanliegen an ihn. Kein einziger Fall von Ebola wurde registriert. Ich preise Gottes Macht, der Ebola aus unserem Staat entfernt hatte.

- Sebastien Impeto Pengo, Ältester, Politiker in der DR Kongo



**„Diese bibeltreue Gemeinde ist die beste der Welt!“**

Bei meinem Besuch in der Manmin-Hauptgemeinde spürte ich die Fülle des Heiligen Geistes und eine Wärme, die ich in Gemeinden in Europa nie wahrgenommen hatte. Die Mitglieder lieben einander und sind bei den Gottesdiensten und den Gemeindeaktivitäten von ganzem Herzen dabei. Alles in der Gemeinde basiert auf der Bibel. Ich glaube, dass all dies durch die Lehre von Dr. Jaerock Lee möglich wurde. Ich war tief berührt, als ich viele Zeugnisse über das Wirken Gottes sah und die Wunder, die durch die Gebete von Dr. Lee geschahen, sah. Der Dienst von WCDN hat mich als christliche Ärztin dazu veranlasst, meinen Glauben praktisch umzusetzen und meine Vision neu zu beleben, anderen über das Wirken Gottes zu erzählen.

- Dr. Lyubka Tancheva, Neurobiologin an der Wissenschaftlichen Akademie von Bulgarien



**„Wir von der Knesset von Israel danken Ihnen!“**

Die Kraft, die durch den Dienst von Dr. Jaerock Lee bei der Großevangelisation in Israel im Jahr 2009 sichtbar wurde, war wirklich erstaunlich. Damals litt das Land bereits seit mehreren Jahren unter einer Dürre. Dr. Lee betete für das Ende der Trockenzeit und Gott erhörte sein Gebet. Einen Tag danach goß es in Jerusalem und anderen Gegenden in Strömen. Als ich ihm zum ersten Mal begegnete, war ich Mitglied im Stadtrat von Jerusalem; inzwischen bin ich Regierungsmitglied, sitze also in der Knesset und bin sogar der stellvertretende Sprecher der Knesset. Ich bin so dankbar für sein Gebet. Dank seiner Liebe und seiner Gebete für Israel führen wir ein Leben in Gesundheit und Wohlstand. Im Namen der Knesset danke ich ihm herzlich.

- Yehiel Hilik Bar, Stellvertretender Sprecher der Knesset in Israel



**„Die Botschaft zeigt den Weg zu Gott und zum Herrn!“**

Ich predige das Evangelium der Heiligkeit wie Dr. Jaerock Lee in vielen Teilen meines Landes und auch im Ausland. Manche Menschen in anderen Nationen haben seine Botschaften bereits gehört und kennen die Manmin-Hauptgemeinde gut. Seine Botschaft zeigt klar und deutlich, wie man Gott und dem Herrn begegnet. Im September 2017 trieb der Hurrikan Irma auf den Ort zu, wo ich lebe. Meine Nachbarn und viele andere Menschen in ganz Florida wurden evakuiert, aber wir verließen unsere Gegend nicht, sondern blieben da, nachdem wir Dr. Lee kontaktiert hatten. Nach seinem Gebet änderte Irma den Kurs und löste sich auf. Wir wurden bewahrt.

- Dr. Mikhail Morgulis, Leiter der Organisation Spiritual Diplomacy in den USA



**„Die Gemeinde ist Gottes Plan für die Welt am Ende der Zeit!“**

Die Manmin-Hauptgemeinde ist einfach erstaunlich. Obwohl Dr. Jaerock Lee ein Pastor ist, der das Wirken Gottes auf mächtige Weise demonstriert und Sein Königreich fleißig mitbaut, ist er sehr demütig und gnädig. Manmin ist in allen Bereich geistlich ausgerichtet und voller Macht. Darüber hinaus gibt es in der Gemeinde herrliche Zeichen und Wunder, was in dieser Endzeit so extrem notwendig ist. Ich glaube, diese Gemeinde wurde gemäß dem wunderbaren, herrlichen Plan Gottes genau für diese Zeit gebaut.

- Pastor Francisco Lorite Exposito von der Maranatha-Erweckungsgemeinde in Spanien







Hauptpastor Dr. Jaerock Lee

*„Nicht jeder, der zu mir sagt:  
Herr, Herr!, wird in das Reich  
der Himmel hineinkommen,  
sondern wer den Willen meines  
Vaters tut, der in den Himmeln ist“  
(Matthäus 7,21).*

*„... Es gibt Sünde zum Tod;  
nicht im Hinblick auf sie sage ich,  
dass er bitten solle“  
(1. Johannes 5,16).*

Wenn Menschen den Herrn annehmen, legen sie damit das ultimative Ziel fest: die wahre Errettung empfangen und in den Himmel kommen. Wie traurig wäre es, wenn sie zwar „Herr, Herr!“ sagen, aber nicht in den Himmel kämen? Lasst uns einige Stellen anschauen, in denen Menschen zwar ihren Glauben bekannt haben, aber ihre Errettung nicht empfangen und somit nicht in den Himmel kommen.

### Fall 1: Den Heiligen Geist lästern, stören oder sich gegen Ihn äußern

Die Ausdrücke „den Heiligen Geist lästern“, Ihn zu „stören“ oder sich „gegen Ihn zu äußern“ beziehen sich auf Worte oder Taten, die gegen das Wirken Gottes gerichtet sind (Matthäus 12,31-32; Markus 3,20-30; Lukas 12,10). Anders als im Falle der Verfolgung der Gemeinde durch Ungläubige, die Gott nicht kennen, kommen solche Worte und Handlungen von Menschen, die ihren Glauben an Gott bezeugen und die Wahrheit kennen. Für diese Menschen gibt es keine Rettung, weil sie sich Gott wissentlich entgegenstellen und dem Teufel folgen.

Wenn Menschen durch die Macht Gottes von Krankheiten und Leiden geheilt oder von Dämonen befreit werden und jemand dies mit eigenen Augen sieht, aber den Heiligen Geist trotzdem lästert, stört, sich gegen Ihn äußert und solche Manifestationen sogar als das „Werk Satans“ bezeichnet, wie soll er da jemals als Kind Gottes gelten können? Wenn dagegen ein gutherziger Gläubiger sieht, wie Gott auf eine Weise wirkt,

die niemand nachmachen könnte, kann er nicht anders als Gott zu danken und Ihn zu verherrlichen.

Doch böse Menschen leugnen das Wirken des Heiligen Geistes schnell und widersetzen sich Gott. Böse Geister haben nicht die Macht, Menschen von Krankheiten und Leiden zu heilen. Sie würden auch nie zulassen, dass andere Leute Gott verherrlichen, indem sie böse Geister ausgetreiben und Kranke heilen. Die Hinweise über Gotteslästerung gelten auch, wenn jemand einen Mann Gottes stört, in dessen Dienst es mächtige Manifestationen gibt. Dieses Stören ist so, als würde sich derjenige Gott selbst widersetzen. Warum? Weil das, was derjenige tut, einen Diener Gottes daran hindern soll, Großartiges zu tun und den Heiligen Geist wirken zu lassen.

Beim Auszug aus Ägypten beschuldigten die Israeliten Moses und Aaron, als sie nichts zu essen hatten. Moses sagte zu ihnen: „Denn was sind wir? Nicht gegen uns richtet sich euer Murren, sondern gegen den HERRN“ (2. Mose 16,8). In den ersten fünf Versen in Kapitel 5 der Apostelgeschichte finden wir den Bericht über Hananias und seine Frau Saphira. Sie versprachen ein Stück ihres Grund und Bodens zu verkaufen und den Kaufpreis Gott zu geben. Doch behielten sie etwas davon für sich und brachten Petrus aus Gier nur einen Teil. Sie taten aber so, als hätten sie das ganze Geld gebracht. Da beide Ehepartner nicht nur Petrus, sondern den Heiligen Geist, also Gott selbst, belogen, starben sie, ohne dass sie die Chance bekommen hätten, Buße zu tun (Apostelgeschichte 5,1-11).

### Fall 2: Den Sohn Gottes beschämen, indem man Ihn noch einmal kreuzigt

In Hebräer 6,4-6 lesen wir: „Denn es ist unmöglich, diejenigen, die einmal erleuchtet worden sind und die himmlische Gabe geschmeckt haben und des Heiligen Geistes teilhaftig geworden sind und das gute Wort Gottes und die Kräfte des zukünftigen Zeitalters geschmeckt haben und doch abgefallen sind, wieder zur Buße zu erneuern, da sie für sich den Sohn Gottes wieder kreuzigen und dem Spott aussetzen.“ Diese Verse beziehen sich auf Menschen, die den Heiligen Geist empfangen, die Gnade Gottes erlebt,

über die Existenz von Himmel und Hölle erfahren haben und an das Wort der Wahrheit glauben, ABER sich dennoch in Versuchung führen lassen, Gott den Rücken kehren, in die Welt zurückgehen und verhindern, dass Gottes Herrlichkeit offenbart wird.

Wenn die Finsternis in ihnen weiter wächst, kämpft Satan noch mehr gegen diejenigen, die in die Welt zurückgehen, obwohl sie vorher die Gnade Gottes und das Wirken des Heiligen Geistes erlebt haben. So tun sie noch schlimmere Sachen als Ungläubige; sie leugnen, dass sie die Gnade bereits erlebt haben und sind bei der Verfolgung der Gemeinde und von Gläubigen sogar federführend. Menschen, die unseren Herrn öffentlich beschämen, werden den Geist der Buße nicht empfangen – und sterben am Ende in ihrer Sünde.

Denkt bloß an Judas Iskariot, der auch einer von Jesu Jüngern war. Er hatte Jesu Dienst selbst erlebt, doch dann ging er seinen eigenen Interessen nach und verriet Jesus schließlich für 30 Silberstücke. Da er seine Reue und sein Bedauern nicht überwinden konnte, beging Judas Selbstmord, ohne die Möglichkeit zu haben, über das, was er getan hatte, Buße zu tun.

### Fall 3: Absichtlich sündigen, obwohl man zur Erkenntnis der Wahrheit gelangt ist

In Hebräer 10,26-27 lesen wir: „Denn wenn wir mutwillig sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, bleibt kein Schlachtopfer für Sünden mehr übrig, sondern ein furchtbares Erwarten des Gerichts und der Eifer eines Feuers, das die Widersacher verzehren wird.“ Dieser Abschnitt beschreibt Menschen, die die Wahrheit kennen und glauben, aber die gleichen Sünden immer wieder begehen, vor denen uns Gott warnt.

In 2. Petrus 2,21-22 werden wir an Folgendes erinnert: „Denn es wäre ihnen besser, den Weg der Gerechtigkeit nicht erkannt zu haben, als sich, nachdem sie ihn erkannt haben, wieder abzuwenden von dem ihnen überlieferten heiligen Gebot. Es ist ihnen aber nach dem wahren Sprichwort ergangen: Der Hund kehrt wieder um zu seinem eigenen Gespei, und: Die gewaschene Sau zum Wälzen im Kot.“ Menschen, die

mutwillig sündigen, sind sich dessen bewusst. Sie tun deswegen auch Buße, aber dann kehren sie zu ihren sündigen Verhaltensmustern zurück.

Es gab einen Zeitpunkt, als König David für eine Weile in Versuchung geriet und eine schreckliche Sünde beging: einen Mord. Als der Prophet ihn daraufhin ansprach, tat der König allerdings schnell Buße und wandte sich von seinen bösen Wegen ab. Als er wegen seiner Sünde von Gott geprüft wurde, konnte David diese Prüfungen in Demut überwinden, wodurch er in die Lage versetzt wurde, die sündigen Elemente aus seinem Herzen zu verbannen und in Gottes Augen vollkommen zu werden. Die Geschichte von König Saul dagegen ist eine ganz andere. Selbst als der Prophet Samuel zu ihm kam und ihn an sein Fehlverhalten erinnerte, reagierte der König nur mit Ausreden und tat keine Buße.

Das trifft auch heute noch zu. Wenn eine Person ihren Glauben bezeugt und die Wahrheit kennt, aber sündigt, muss sie von Herzen Buße tun, im Licht wandeln und gute Früchte tragen. Dann tut der Heilige Geist für sie Fürbitte mit Seufzern, die man nicht in Worte fassen kann und erinnert sie an ihr Fehlverhalten. Doch wenn jemand mutwillig sündigt und sich von Gott abwendet, kann diese Person den Geist der Buße nicht empfangen und löscht am Ende den Heiligen Geist aus (1. Thessaloniker 5,19).

Liebe Brüder und Schwestern in Christus, eure Namen wurden im Buch des Lebens eingetragen, als Ihr den Herrn angenommen habt, aber wenn ihr keine Buße vor Gott tut und die Wand der Sünde nicht zerstört, werden eure Namen ausgelöscht (Offenbarung 3,5).

Wenn ein Fehltritt, den ihr begangen habt, keine zum Tod führende Sünde ist, ihr dieses Fehlverhalten aber nicht ablegt und darüber keine Buße tut, werdet ihr nicht mit dem Heiligen Geist gefüllt. Satan versucht und nötigt euch dann sogar, die zum Tod führende Sünde zu begehen und nur im besten Fall schafft ihr es dann am Ende noch, gerettet zu werden. Ich bete deshalb im Namen des Herrn Jesus, dass ihr bis zum Blutvergießen gegen die Sünde kämpft und euch von allem Bösen trennt (Hebräer 12,4; 1. Thessaloniker 5,22).



## Ich wurde erneuert und zu einer prestigereichen Universität geführt!

Bruder Seonmin Kim, 22, von der Mission für junge Erwachsenen der Manmin-Hauptgemeinde



Ich wurde in eine christliche Familie hineingeboren, aber ich traf mich zu gerne mit meinen Freunden. Als ich erwachsen wurde, tat ich ohne zu zögern das, was ich als Student nicht hätte machen sollen. In der Schule wurde ich auf jede nur erdenkliche Weise gestraft, ohne jedoch von der Schule verwiesen zu werden. Ich lernte nicht. Einmal bekam ich 0 Punkte, weil ich die ganze Prüfung durch geschlafen hatte. Ich war der schlechteste Schüler der Schule.

Doch jemandem wie mir erwies Gott Seine Gnade und mein Leben hat sich seither vollkommen verändert. Am 16. Mai 2014 – damals war ich in der 11. Klasse – tat Hauptpastor Dr. Jaerock Lee stellvertretend für alle Gemeindemitglieder Buße. Das berührte mich tief; mir wurde klar, dass er mich wirklich liebte und ich ihm etwas wert war. Als mir seine Liebe im Herzen bewusst wurde, tat ich wegen meiner Vergehungen Buße und empfing die Kraft für einen Neuanfang.

Vor allem hörte ich mir die Botschaften aufmerksamer an und betete. Als ich versuchte, Dinge Schritt für Schritt auf eine geistliche Art zu tun, wurde

in mir der Wunsch wach, zu studieren. Daran hatte ich bis dahin keinerlei Interesse.

Ich hatte bis zu dem Zeitpunkt gar nicht gelernt. Anfangs schienen sich meine Noten nicht zu verbessern, aber in der 12. Klasse waren sie deutlich besser. In einer wichtigen Prüfung schnitt ich nicht gut ab. Dennoch war ich dankbar, denn ich hatte am Lernen Freude und glaubte, dass ich mich durch mehr Lernen verbessern würde. Ich bat meine Eltern darum, noch einmal ein Jahr lernen zu dürfen, um die Prüfung wiederholen zu können. Sie sagten ja.

Ich fing an, ein einfaches 2G-Handy anstatt eines Smartphones zu benutzen, um mich besser aufs Lernen konzentrieren zu können und um meinen Kontakt zu Freunden einzuschränken. Ich lernte fleißig. Sonntags ging ich früh und abends in die Gemeinde, um den Tag des Herrn zu ehren; andere Schüler gingen dagegen sonntags auf eine Privatschule zum Lernen.

Unter der Woche gingen die Unterrichtsstunden an der Privatschule bis 22 Uhr. Dennoch war ich mindestens dreimal die Woche beim Daniel-Gebet dabei. Das fiel mir natürlich manchmal schwer. Was

mich ausharren und weitermachen ließ, war das Gebet des Hauptpastors.

Immer zeigte er seine Liebe und sein Interesse für die Schüler und Studenten. Er gab uns Träume und Visionen für die Zukunft. Kurz vor dem Abitur betete er für alle, die Prüfungen haben würden. Ich glaubte an die Macht seines Gebets und war zuversichtlich, dass ich nicht durchfallen würde. Darum konnte ich auch immer voller Hoffnung lernen.

Dann war es soweit. Ich machte die Prüfung 2016; das Ergebnis war so gut, dass ich unter den ersten 3% aller Schüler war. Im Jahr 2017 konnte ich schließlich an der Fakultät für Kunst und Design der Universität von Korea anfangen zu studieren.

Nachdem das Studium begonnen hatte, konnte ich, anders als ich mir das vorgestellt hatte, kein besseres Leben als Christ führen. Ich musste mich erst an die neue Umgebung und die neuen Leute an der Uni gewöhnen. Doch meine Familie hatte am 1. April 2018 ein kurzes Treffen mit dem Hauptpastor. In dem Moment, wo ich ihn sah, spürte ich seine Liebe und fing an zu weinen.

Gott zeigte mir, dass ich gegenüber der Sünde abgestumpft war. So beschloss ich, mich zu verändern. Ich fing an, Gott zu preisen und in der Fülle des Geistes zu beten. Mir schien, als hätte Gott nur auf mich gewartet. Er goß die Gnade Seines Geistes wie einen Wasserfall über mir aus.

Ich glaube nicht, dass ich die Liebe des Herrn je gespürt hatte, obwohl ich von Kindesbeinen an immer in Seiner Liebe gewesen war. Jetzt spürte ich die Liebe durch den Hauptpastor und das veränderte mein Leben. Manchmal denke ich: „Was, wenn ich durch die Gnade Gottes nicht erneuert worden wäre? Was für ein Mensch wäre ich geworden?“ Mir wird angst und bange, wenn ich nur darüber nachdenke, wie ein Leben ohne Seine Gnade verlaufen wäre.

Ich danke Gott und gebe Ihm alle Ehre, der mich begreifen ließ, welchen Wert das Leben hat. Er ist es, der mich ein gesegnetes Dasein führen lässt. Auch dem Hauptpastor danke ich von ganzem Herzen; durch seinen Dienst erlebte ich Erneuerung.



## „All meine Probleme, wie zum Beispiel mein Bluthochdruck und meine Alkoholabhängigkeit, wurden gelöst!“

Seit ich 14 Jahre alt war, musste ich wegen Bluthochdruck Tabletten nehmen. Nachdem ich geheiratet hatte, erlitt ich eine Fehlgeburt. Das tat mir so in der Seele weh, dass ich anfang zu trinken und alkoholabhängig wurde. Ich dachte, ich würde bald sterben oder verrückt werden. Diese Gedanken konnte ich nicht loswerden und litt sehr.

Ich wurde so sensibel, dass mich kleine Dinge erschreckten und dann wurde ich zornig. Diese Situationen plagten mich ständig. In meiner Familie war immerzu Zwietracht. Oft bat ich Gott im Gebet um Schutz.

Im September 2017 ging ich zu einem Gebetstreffen, das im Haus einer Freundin stattfand. Die Missionarin Jane Mapologoma leitete es. Sie stellte

den Hauptpastor Dr. Jaerock Lee als einen mächtigen Pastor vor, der die Kraft Gottes demonstriert, zum Beispiel durch Schweißtücher, die gemäß Apostelgeschichte 19,11-12 gesegnet worden sind. Ich erfuhr auch von dem Süßwasser in Muan (2. Mose 15:25). Sie lud mich zum Sonntagsgottesdienst ein.

Am Sonntag darauf nahm ich am Manmin-Gottesdienst in London teil und empfing Gebet. Dabei spürte ich, wie etwas aus mir heraus kam. Danach fuhr ich sonntags immer zur Gemeinde und ließ die Missionarin mit Schweißtüchern für mich beten. Ich war inzwischen von der Macht der Finsternis, die mich seit ich klein war, gequält hatte, vollkommen befreit. Halleluja!

Ich hatte keine negativen Gedanken mehr und wurde friedlich. Auch in meiner Familie herrscht nun Frieden. Darüber hinaus wurde ich von Bluthochdruck und von Alkoholismus befreit. Meine Familie und Freunde waren von diesen Veränderungen überrascht. Auch mein Mann und mein Sohn meldeten sich als Mitglieder bei der Manmin-Gemeinde an.

Vier Wochen nach meinem ersten Besuch in der Londoner Manmin-Gemeinde hatte sich mein Leben vollkommen verändert. Der Allmächtige hatte mein Leben gerettet. Dank des



Schwester Juliana Namukasa, 44, von der Londoner Manmin-Gemeinde, 3. von links

Herrn bin ich sehr glücklich und gesund. So danke ich Gott und gebe Ihm alle Ehre, der dafür gesorgt hat, dass ich den Hauptpastor kennen lernen durfte.

### Manmin-Nachrichten

German

Veröffentlicht von der Manmin-Hauptgemeinde

29, Digital-ro 26-gil, Guro-gu, Seoul, Korea (152-848)  
 Telefon: 82-2-818-7047 Fax: 82-2-818-7048  
<http://www.manmin.org/english>  
 E-mail: manminministry@hotmail.com  
 Herausgeber: Dr. Jaerock Lee  
 Chefredakteurin: Geumsun Vin

### Glaubensbekenntnis

1. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt, dass die Bibel als von Gott eingegebenes Wort vollkommen und unfehlbar ist.
2. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt an die Einheit und das Werk Gottes in der Dreieinigkeit: Gott der Heilige Vater, Gott der Heilige Sohn und Gott der Heilige Geist.
3. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt, dass unsere Sünden allein durch das erlösende Blut Jesu Christi vergeben werden können.
4. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt an die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, Seine Rückkehr, das Tausendjährige Reich und die Ewigkeit im

- Himmel.
5. Die Mitglieder der Manmin-Hauptgemeinde bekennen ihren Glauben durch das Apostolische Glaubensbekenntnis jedes Mal, wenn sie zusammenkommen, und glauben den Inhalt wortwörtlich. „[Gott] selbst gibt allen Menschen Leben und Odem und alle Dinge.“ (Apostelgeschichte 17,25) „Und es ist in keinem anderen das Heil; denn auch kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen.“ (Apostelgeschichte 4,12)



## „Mein Herr verließ mich nicht, obwohl ich mich 23 Jahre lang von Ihm abgewandt hatte!“

Bruder Deokhee Yeon, 50, Bezirk 14 der Manmin-Hauptgemeinde



Im Jahr 1996 wollte mich meine Frau, Diakonin Sunyoung Lee, mit in die Manmin-Hauptgemeinde nehmen, aber ich sagte ihr, dass ich ja auch sonst in keine Kirche ginge. Meine Frau ging in die Gemeinde, weil unser Sohn Kyujin schlimm unter Asthma litt. Man hatte uns gesagt, er würde auch mit medizinischer Behandlung nicht vollkommen geheilt werden. Er atmete gewöhnlich so schwer, als wäre er gerade lange gerannt. Doch als er in der 4. Klasse war, wurde er dank der Gnade Gottes komplett davon geheilt, nachdem der Hauptpastor Dr. Jaerock Lee für ihn gebetet hatte. Jetzt ist er ein gesunder junger Mann, der im Hauptfach Taekwondo studiert.

Meine Arbeit war weit von Zuhause entfernt, so dass ich nur am Wochenende heim fuhr. Wenn dich daheim ankam, wollte ich mich nur ausruhen und nichts tun. Ich wünschte mir, dass meine Frau mich verstehen und mir dienen würde. Doch diese Erwartungshaltung sorgte regelmäßig für unnötige Streitigkeiten. Eines Tages fing meine Frau an, mir so zu dienen, wie ich es mir vorgestellt hatte. Ehrlich gesagt hatte es mir nicht so recht gefallen, dass sie so darauf aus war, in der Gemeinde zu dienen, anstatt sich nicht um mich zu kümmern. Doch sie änderte sich und diente mir auf wunderbare Weise. Als ich die Veränderungen sah, tat sie mir leid.

Im August 2016 wurde mein zweiter

Sohn bei der Manmin-Sommerfreizeit geheilt; er hatte von Geburt an geschleht. Es war erstaunlich! Seit seiner Kindheit konnte er Dinge nur genau anschauen, wenn er sie von der Seite aus betrachtete. Sein Arzt hatte uns gesagt, eine Operation wäre riskant und er könne keine Heilung garantieren. Doch unser Sohn wurde durch das Gebet von Dr. Lee geheilt.

Meine beiden Söhne haben also durch das Wirken des Hauptpastors Heilung erlebt und sind inzwischen erwachsen. Meine Frau diente mir liebevoll. Doch in dieser so reich gesegneten Familie nahm ich die mir erwiesene Gnade und Liebe nicht so ernst. Ich war dafür zwar dankbar, aber dann dachte ich nicht mehr daran.

Im Jahr 2017 begegnete ich unerwarteten Schwierigkeiten, als ich jemandem half. Meine Frau betete für mich. Ich hatte mich schon um einige der Probleme gekümmert, als meine Frau die Pastoren darum bat, in meinem Unternehmen einen Gottesdienst zu feiern und uns und unsere Firma zu segnen. Es ging nicht anders, als dass ich mich angesichts der Probleme, für die ich keine Lösung hatte, auf Gott verließ.

Am 24. Februar 2018 wurde mir während des Gottesdienstes in unserem

Geschäft bewusst, dass Gott mein Herz kennt und mich tröstet. Am 4. März ging ich zur Gemeinde, um am Gottesdienst teilzunehmen. Ich vergoß dort viele Tränen, ohne zu wissen, warum. Ich hatte den Eindruck, dass der Herr mich nie vergessen hatte und in den 23 Jahren meiner Abwesenheit über jede Situation Bescheid wusste.

Nach jenem Tag fingen die Botschaften vom Hauptpastor an, mein Herz zu erneuern. Ich war erstaunt über die tiefgehenden Erläuterungen in den Werken „Die Botschaft vom Kreuz“, „Das Maß des Glaubens“ und „Der Himmel“ von Dr. Lee. In der Gemeinde hatte ich das Gefühl, dass mir eine Last nach der anderen vom Herzen fiel. Es berührte mich, wie der Hauptpastor seine Mitglieder ins Herz schloss und leitete.

So hörte ich auf, Alkohol zu trinken und fing an, sowohl sonntags als auch mittwochs in den Gottesdienst und freitags in die Gebetsnacht zu gehen. Ich begann auch zu beten; dankte Gott und unserem Herrn, dass Er geduldig auf mich gewartet hatte, während ich weltlichen Genüssen nachgegangen war.

Ich möchte meinem Hauptpastor danken, dass er mir mit Liebe und Kraft diente und mich auf dem Herzen hat.

## „Ich war auf dem linken Ohr taub. Doch es wurde geheilt. Ich konnte schlecht sehen. Aber nun kann ich wieder gut sehen!“

Diakonin Okhwa Kwon, 79, Bezirk 4 der Manmin-Hauptgemeinde

Als ich acht Jahre alt war, bekam ich sehr hohes Fieber, wodurch ich im linken Ohr das Gehör verlor. Deswegen hatte ich wenige Freunde, war oft allein und weinte. Leider konnte ich auch nicht regelmäßig in die Schule gehe, weil ich mich um meine Geschwister kümmern musste. Im Alter von 19 Jahren heiratete ich und zog nach Daegu City.

Ich konnte allerdings die Sprache, die die Menschen in Daegu sprachen, nicht verstehen, weil ihr Dialekt sehr eigen ist. Einige sagten, ich sei ein Idiot. Das macht mich sehr traurig. Doch Gott erwies einer so armen, traurigen Person wie mir, Seine Liebe.

Am 1. Mai 2016 fand ich den Weg in die Manmin-Hauptgemeinde. Als ich in den Gemeinosaal trat, hatte ich das Gefühl, ich stünde auf einer großen Blumenwiese.

Der Saal war hell und die Gesichter der Mitglieder strahlten vor Freude. Während des Sonntagsgottesdienstes stand der Hauptpastor Dr. Jaerock Lee am Altar und predigte. Ich spürte stark, welch ein friedliches, geistliches Licht von ihm ausging.

In seiner Botschaft sagte er, wenn wir wirklich an Gott glauben, sündigen und lügen wir nicht – und am Ende kommen wir in den Himmel. Durch seine Verkündigung empfing ich Frieden und Ruhe, die ich mein ganzes Leben lang nicht gekannt hatte. So begann ich, über GCN an den Daniel-Gebeten teilzunehmen. Ich dankte Gott, dass Er mich zu dieser wunderbaren, guten Gemeinde geführt hatte.

Anfang 2018 tat es mir weh, als ich erfuhr, dass der Hauptpastor völlig erschöpft war und nicht mehr gut sehen oder hören konnte, weil er sein ganzes Leben der Errettung

von Seelen gewidmet hatte. So betete ich zu Gott, dass Er wieder gut sehen und hören würde.

Unterdessen erlebte ich am 25. März etwas Erstaunliches. Im Gottesdienst hörte ich die Stimme des Hauptpastors sehr viel besser, selbst als er irgendetwas ganz leise sagte. Bis dahin hatte ich im linken Ohr nicht gut hören können. Darum strengte ich mich an, mit dem rechten Ohr zu hören. Doch etwas war an dem Tag anders. Auch im Gespräch mit anderen Geschwistern hörte ich besser, nicht nur während der Predigt. Mein Ohr war geheilt worden! Mein ganzes Leben lang hatte ich gelitten, aber Gott heilte mich in Seiner Barmherzigkeit, obwohl ich gar nicht dafür gebetet hatte.

Früher konnte ich nur schlecht sehen, so dass ich zusätzlich zu meiner Brille noch eine Lupe brauchte. Doch selbst damit konnte ich kleingedruckte Texte nicht entziffern. Aber jetzt kann ich sie ohne die extra Lupe lesen!

Ich danke Gott und gebe Ihm alle Ehre, der mir wahre Freude gab und mir mein Gehör und meine Sehkraft neu schenkte, obwohl ich bald 80 Jahre alt werde.



Tel: 82-2-824-7107  
www.gcntv.org  
webmaster@gcntv.org



Manmin International Seminary

Tel: 82-2-818-7334  
www.manminseminary.org  
manminseminary2004@gmail.com



World Christian Doctors Network

Tel: 82-2-818-7039  
www.wcdn.org  
wcdnkorea@gmail.com



Urim Books

Tel: 82-70-8240-2075  
www.urimbooks.com  
urimbook@hotmail.com